Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 28

Rubrik: Herr Zürn + Herr Zorn

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vierzehnte Geschichte

Kinder, Herr Zürn begegnet vor dem Haus Herrn Zorn mit tieftraurigem Gesicht und äussert todernst: «Jetzt bin ich nur noch eine Nummer und werde von der Polizei überwacht.»

«Hat man dich bei einem Banküberfall erwischt», witzelt Zorn.

«Das nicht gerade», seufzt Herr Zürn und wiegt den Kopf gedankenschwer hin und her.

«Wieviel hast du bekommen?»

«Lebenslänglich.»

«Du hast lebenslänglich und läufst frei herum», lacht Herr Zorn.

«Irrtum, ich laufe nicht mehr frei herum!» ruft Herr Zürn und legt ein längeres Schweigen ein.

«Lass die Katze endlich aus dem Sack!» ruft Herr Zorn in ungehaltenem Ton.

«Also, ich habe dir erklärt, dass ich nicht mehr frei herumlaufe — »

«Und von der Polizei überwacht wirst», ergänzt Herr Zorn.

«Und nur noch eine Nummer bin.»

«Und nur noch eine Nummer bist.»

«Und lebenslänglich habe.»

«Wissen wir, so, und nun red nicht länger um den Brei herum und komm zur Sache!»

«Dann muss ich es dir wohl bekennen. Also, ich habe Autofahrstunden genommen, die Fahrprüfung bestanden und heute morgen meinen Führerschein erhalten. Nun musst du zugeben, dass ich nicht mehr frei herumlaufe, sondern fahre. Du musst ferner zugeben, dass ich für die Polizei nur noch eine Nummer bin und von ihr überwacht werde. Und lebenslänglich hab' ich damals auch bekommen, als ich das Licht der Welt erblickte.»

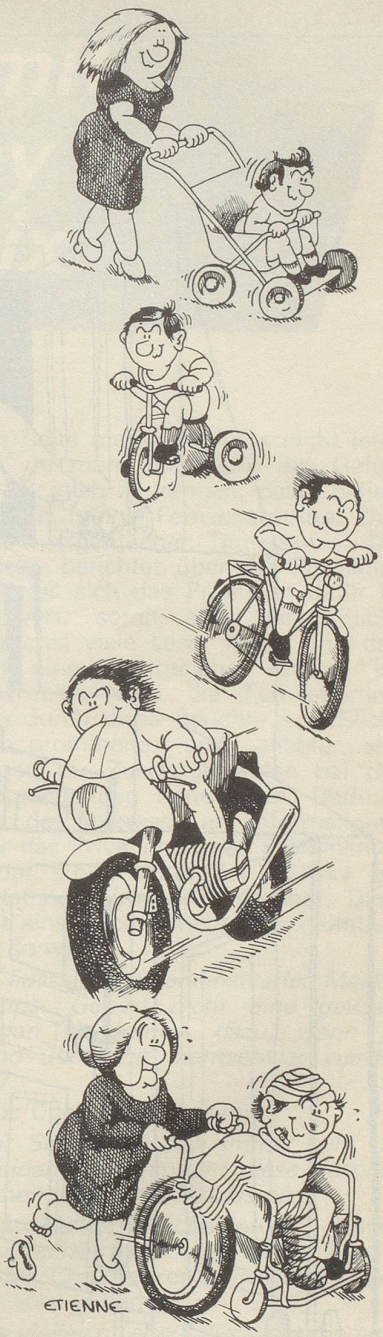
Herr Zorn will das bereits nicht mehr gehört haben:

«Marke?» fragt er erwartungsvoll.

«Ford Capri.»

«Kommt nie an meinen alten Rolls Royce heran. Der Verkauf ist seit letztes Jahr um das Dreifache angestiegen.»

«Das ist nicht möglich.»

«Doch. Letztes Jahr wurde ein Wagen verkauft. Dieses Jahr waren es schon drei.»

Die fünfzehnte Schmunzelgeschichte folgt in der übernächsten Nummer.